

**Bauhaus-Universität Weimar**

Projektergebnis / Publikation  
aus dem Projekt »Professional.Bauhaus«  
an der Bauhaus-Universität Weimar

Förderkennzeichen: 16 OH 11026 / 16 OH 12006  
Förderprogramm: »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen«



GEFÖRDERT VOM



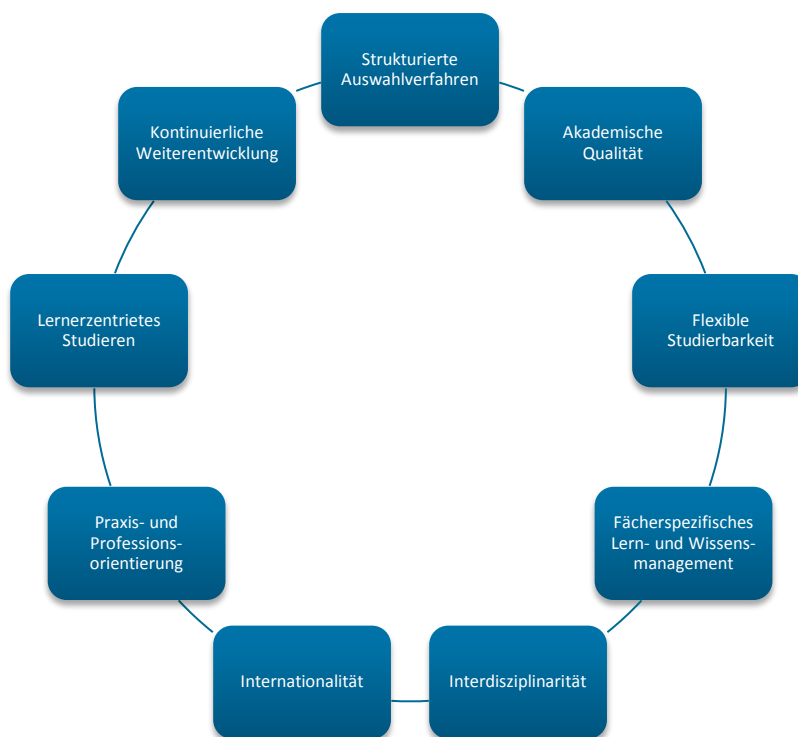
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Leitlinien für das Bauhaus Professional Studium

Die Marke *Bauhaus Professional Studium* umschreibt den Anspruch der Bauhaus-Universität Weimar, Angebote auf akademischem Niveau zu etablieren, die zum disziplinären Spektrum passen und das Qualitätsversprechen der Bauhaus-Universität Weimar einlösen. Die programmatische Idee der Bauhaus-Universität Weimar, Verbindungen zwischen der wissenschaftlich-akademischen, der künstlerisch-gestalterischen und der handwerklich-technischen Welt im Raum einer Universität herzustellen, soll sich im Angebot des *Bauhaus Professional Studiums* ebenso widerspiegeln wie die ausgeprägte Internationalität der Universität und die Projektorientierung der Lehre.

### Qualitätsmerkmale des Bauhaus Professional Studiums

Alle Studienangebote weisen folgende gemeinsame Qualitätsmerkmale auf:



Die Zugangsvoraussetzungen zu den Studiengängen sollen sicherstellen, dass eine schwerpunktorientierte Lehre unter hoher Eigenverantwortung der Studierenden auf einem elaborierten inhaltlichen Niveau stattfinden kann. Es wird deshalb zu jedem Studiengang ein Online Self-Assessment entwickelt. Weitere Elemente strukturierter Auswahlverfahren können sein:

- ▶ Motivationsschreiben,
- ▶ Kompetenzfeststellungsverfahren in Verbindung mit Anrechnungsmodellen,
- ▶ Eignungsfeststellungsverfahren bzw. Eignungsprüfungen,
- ▶ Probearbeiten,
- ▶ Auswahlgespräche.

Die Auswahl, Abfolge und Gewichtung der einzelnen Elemente eines Verfahrens müssen transparent und nachvollziehbar aufgebaut sein. Gleichzeitig soll das Auswahlverfahren dem Umfang und den Zielen des Verfahrens angemessen sein.



GEFÖRDERT VOM



EUROPÄISCHE UNION



Im Rahmen des *Bauhaus Professional Studiums* werden Masterstudienangebote von herausragender *akademischer Qualität* aufgebaut und entwickelt, die vom spezifischen Profil der Bauhaus-Universität Weimar profitieren und zugleich die Hauptmerkmale einer Universität wie Wissenschaftlichkeit, Interdisziplinarität, Forschungskompetenz und Forschungsinfrastruktur sowie Verleihung von akademischen Abschlüssen unterstreichen.

Die Studiengänge sollen ein *flexibles Studieren* ermöglichen, das mehrere Dimensionen umfassen kann:

- ▶ Zeitliche Flexibilität heißt, dass die zugrunde liegenden Module einzeln nach individuellen Erwägungen studiert werden können. Es besteht die Möglichkeit, Zertifikate zu erwerben. Aufbauend auf diesen Zertifikaten könnte zu einem späteren Zeitpunkt ein Masterabschluss erworben werden.
- ▶ Räumliche Flexibilität bedeutet, dass Studieninhalte und -organisation so angelegt sind, dass ein Studieren von verschiedenen Orten möglich ist und es verschiedene Lernorte geben kann.
- ▶ Inhaltliche Flexibilität meint zum einen, dass Module einzeln nach individuellen Bedürfnissen studiert werden können, ohne dass zwingenderweise ein Master angestrebt wird. Andererseits kann dies auch bedeuten, dass es Wahlpflicht- bzw. Wahlmodule gibt, die nach individuellen Gesichtspunkten belegbar sind und auf Zertifikate bzw. ECTS angerechnet werden.

Die Entwicklung berufsbegleitender Studiengänge und akademischer Qualifizierungsangebote ist nicht ohne ein *aufgabenadäquates und fächerspezifisches Lern- und Wissensmanagement* zu realisieren. Begleitende Aufgabe der Studiengangkonzeption ist daher die Entwicklung innovativer virtueller Lernumgebungen, die der Fächerspezifik der Bauhaus-Universität Weimar sowie der projektorientierten wie interdisziplinären Arbeitsweise entsprechen.

Die Studiengänge sollen *interdisziplinär* angelegt sein. Das fächerübergreifende Studieren unterstützt in besonderem Maße die programmatische Leitidee des Bauhauses – und es unterstreicht den universitären Charakter der Ausbildung. Die fachliche Professionalität der Ausbildung muss jeweils sichergestellt sein – aber gleichwohl ein interdisziplinärer Blick über den Tellerrand. Das bedeutet, dass

- ▶ verschiedene Fächer einer Fakultät oder
- ▶ verschiedener Fakultäten oder auch
- ▶ Fächer/Fakultäten kooperierender Hochschulen oder auch
- ▶ außeruniversitäre Einrichtungen

eingebunden sein sollten. Dies kann z.B. über interdisziplinäre Projektarbeiten, Praxismodule oder Wahlpflicht- bzw. Wahlmodule erfolgen.

Die Studiengänge sollen über eine *internationale* Ausrichtung verfügen. Merkmale einer internationalen Ausrichtung können sein, dass

- ▶ sich der Studiengang explizit auch an Studierende aus dem Ausland richtet,
- ▶ Studiengänge ganz oder teilweise in einer Fremdsprache durchgeführt werden,
- ▶ internationale Gastdozenten eingebunden werden,

- ▶ Auslandsaufenthalte ermöglicht und anerkannt werden,
- ▶ es in den Curricula internationale Bezüge gibt, wie etwa
  - wählbare Module an ausländischen (kooperierenden) Hochschulen
  - internationale Themen von Projektarbeiten
  - ausländische Praxispartner
  - internationale/interkulturelle Projektteams

Praxis- und Professionsorientierung heißt, dass die fachliche Professionalität der Ausbildung sichergestellt wird. Berufliche Perspektiven und Tätigkeitsfelder sowie Kompetenzen und Fertigkeiten, welche die Studierenden erwerben, sollten klar formuliert sein. Dabei ist es wichtig, dass fachliche und überfachliche Kompetenzen gleichermaßen in den Studieninhalten und -leistungen Berücksichtigung finden. Ausdruck der Praxis- und Professionsorientierung kann dabei auch eine enge Kooperationen mit studienzielrelevanten Unternehmen sein.

Beim lernerzentrierten Studium stehen die Bedürfnisse der Lernenden im Mittelpunkt. Lernen als konstruktivistischer Prozess basiert auf den Aktivitäten der Lernenden, welche durch die Lehrenden didaktisch-methodisch gesteuert und moderiert werden. Das forschungsorientierte Projektstudium ist hierbei ein wichtiges Format. Da das Bauhaus Professional Studium eine hohe Praxisrelevanz anvisiert, sollten die Studiengänge auf den didaktischen Methoden des problembasierten bzw. problem-orientierten Lernens beruhen. Studierende aller Studiengänge sollten zugleich die Möglichkeit erhalten, in wissenschaftlich-reflexiven, ästhetischen, internationalen und interdisziplinären Kompetenzen geschult zu werden.

Die Angebote im Rahmen des Bauhaus Professional Studiums sollen kontinuierlich weiterentwickelt werden. Einen entscheidenden Beitrag leistet hierfür eine leistungsfähige formative Evaluation. Sie stellt fest, wie geeignet die entwickelten und angewandten Programmformate und Lehrkonzepte für die verschiedenen Adressaten und die Dozierenden sind und wo Korrekturbedarf besteht. Des Weiteren werden die Performanz der Studiengänge und ihre Interaktion mit anderen Studiengängen systematisch beobachtet. Das Qualitätsmanagement analysiert die periodischen Ergebnisse und speist sie in die Prozesse der Weiterentwicklung der Angebote zurück.

### Struktur der Studiengänge

Das Strukturmodell für das *Bauhaus Professional Studium* stellt eine Orientierung dar, die dabei helfen soll, die modulare Struktur aller Angebote so flexibel wie möglich nutzen zu können, die bereits existierenden wie auch die noch zu schaffenden Schnittstellen durchlässig zu gestalten und ein konfliktfreies fächer- und fakultätsübergreifendes Studieren zu ermöglichen.

Die Module werden nach einem einheitlichen Raster (Modulbeschreibung) beschrieben. Zur Verwaltung aller an der Bauhaus-Universität Weimar angebotenen Module wird eine gemeinsame Datenbank aufgebaut.

Ein Modul umfasst einen Studienaufwand von in der Regel sechs ECTS-Leistungspunkten oder einem Vielfachen davon. Module setzen sich aus mindestens zwei eigenständigen Lehreinheiten zusammen.

Für die bestmögliche Nutzung der Vorteile der Modularisierung wird es als notwendig erachtet, grundsätzlich einheitliche Prüfungs- und Studienordnungen für die Studiengänge im *Bauhaus Professional Studium* zu erarbeiten.